



AUSSCHREIBUNG

**GEMEINSAM GEGEN DEN
MISSBRAUCH
DER MEDIEN**

IM POSTSOWJETISCHEN RAUM

Chişinău (7.-10. September 2016)

Leipzig (31.10.-09.11. November 2016)

Veranstalter

In Zusammenarbeit mit der Assoziation der unabhängigen Presse (API, Republik Moldau) und dem Nationalen Journalistenverband der Ukraine (NJVU, Ukraine) organisiert das Moldova-Institut Leipzig (MIL) in diesem Jahr ein Seminar und eine Herbstschule, die aus Mitteln des Auswärtigen Amtes im Rahmen des Programms *Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland* gefördert werden.

Logo

GEMEINSAM GEGEN DEN MISSBRAUCH DER

MEDIEN

#

Teilnehmer

Die Ausschreibung wendet sich an berufserfahrene Journalisten und Vertreter von Medien-NGOs aus der Ukraine, der Republik Moldau und Russland, deren Schwerpunkte auf Medienfreiheit und Bekämpfung des Medienmissbrauchs liegen, die sich für gesellschaftliche Verständigung und eine menschenwürdige Berichterstattung engagieren und als Multiplikatoren in der Region fungieren.

Zielsetzung und Fragestellung

Das Vorhaben verfolgt das Ziel, den beruflichen Austausch zwischen Journalisten und Medienexperten aus der Ukraine, der Republik Moldau und Russland zu fördern, um einen nachhaltigen transregionalen Expertendialog zum Thema Medienmacht und Medienmissbrauch anzustoßen. Die Maßnahmen im Rahmen des Projekts zielen ebenfalls darauf ab, zum Aufbau und zur Unterstützung eines transregionalen Netzwerks von Experten für Qualitätsjournalismus und Medienethik in Zeiten des politischen und gesellschaftlichen Umbruchs beizutragen. Außerdem sollen Anregungen für die Etablierung eines lebensfähigen Kodex der guten Praktiken im Qualitätsjournalismus in den postsowjetischen Medien gegeben werden. Somit wird zu diskutieren sein, wie es möglich ist, in Zeiten des politischen und gesellschaftlichen Umbruchs medienethische Grundregeln im medialen Diskurs einzuhalten und wie Journalisten in ihrer Rolle als Träger, Förderer und Profiteure der Medienfreiheit ihren Missbrauch wirksam erkennen, verhindern und bekämpfen können. Zu fragen ist auch, wie die Medien sich gegen diese moderne Variante der politischen Machtkommunikation abgrenzen können.

Bildungsmaßnahmen

Im Rahmen des Seminars in Chişinău, Republik Moldau (7.-10.

September 2016) werden

sich die Teilnehmer über aktuelle Themen austauschen und u. a. über folgende Fragen diskutieren: Kann man aggressionsfrei und mit der gebotenen Achtung über Gewalt und bewaffnete Konflikte berichten? Können Verletzungen der Menschenrechte in Kriegsregionen zu Verstößen gegen journalistisch-ethische Grundsätze führen? Wie kann man Verletzungen der journalistischen Norm in Zeiten des Umbruchs vorbeugen? Wie erkennt und bekämpft man wirksam den Missbrauch der Medien durch Politik und Oligarchen?

Im Rahmen der Herbstschule in Leipzig und Berlin (31. Oktober - 9. November 2016) werden sich die Teilnehmer mit Kollegen und Experten aus Deutschland über ihre Erfahrungen in gesellschaftlichen Umbruchssituationen austauschen und Fachgespräche zu den folgenden Leitfragen führen: Welche Rolle spielt die Medienethik in der heutigen Krisen- und Konfliktberichterstattung? Welche Folgen für die journalistische Verantwortung hat die Veränderung des Verhältnisses von Technik und Journalismus? Wo liegen in Zeiten der Digitalisierung die Grenzen der journalistischen Berichterstattung? Wie sichert man die Einhaltung des ethischen journalistischen Kodex?

Finanzierung

Das Projekt wird aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert.

Die Organisatoren übernehmen die Kosten für Programm, Unterkunft, Verpflegung sowie die Kosten für die An- und Abreise und die Exkursionen. Für die Teilnahme an der Herbstschule in Deutschland ist eine Eigenbeteiligung von 50.-€ zu entrichten.

Bewerbung

Eine vollständige Bewerbung umfasst folgende Unterlagen:

- lückenloser tabellarischer Lebenslauf;
- Kopie des Hochschuldiploms bzw. von relevanten Leistungsnachweisen;
- Motivationsschreiben (eine Seite);
- zwei Veröffentlichungen zum Thema Medienethik und Medienfreiheit;
- Angaben zu Sprachkenntnissen (formlos).

Kontakt

Universität Leipzig

Moldova-Institut Leipzig e. V.

Ritterstr. 24

D-04109 Leipzig

Telefon: +49-341 / 97 334 97

Fax: +49-341 / 97 302 49

Email: moldova@rz.uni-leipzig.de

Internet: <http://www.uni-leipzig.de/~mil/aktuelles.html>

Bewerbungsschluss beim Moldova-Institut Leipzig ist **der 1. August 2016**.

Die Bewerbungen sind an folgende E-Mail-Adresse zu senden: **moldova@uni-leipzig.de**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!